

## Der Maulwurf



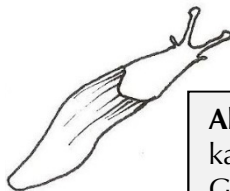
Flori hat nachgelesen. Bei dem Hügel handelt es sich um einen Maulwurfshaufen. Auch wenn so ein Erdhaufen im Gemüsebeet ärgerlich ist, findet er das Tier doch irgendwie sehr faszinierend.

### Maulwürfe stehen unter Naturschutz!

Seitdem Flori das weiß, ist er fast ein bisschen stolz auf den neuen Gartenbewohner, auch wenn er ihn noch nicht gesehen hat. Lies selbst, was Flori sonst noch für interessante Dinge über den Maulwurf gefunden hat:



**Jäger** – Der Maulwurf ist ein Fleischfresser. Seine Leibspeise sind Regenwürmer, Asseln, Schnecken, Spinnen, Insektenlarven, Tausendfüßler und Insekten. Er frisst bis zu 2 kg/Monat. Drei- bis viermal am Tag durchstreift er seine Jagdgänge mit 4 km/h, was immerhin der Schrittgeschwindigkeit des Menschen entspricht. Mit seinen Tasthaaren spürt er, wenn Beute in einen Gang plumpst.



**Akrobat** – Der Maulwurf kann in seinen schmalen Gängen vor- und rückwärtsgehen. Er schlägt sogar Purzelbäume.

**Erdwerfer** – Das Wort Maulwurf hat nichts mit dem Maul zu tun, sondern mit dem alten Wort „Mull“, was „Erde“ bedeutet. Er ist also ein Erd-Werfer!

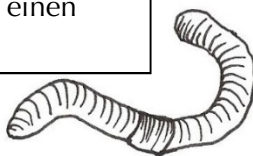
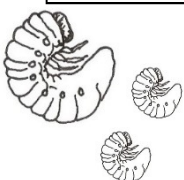
**Schichtarbeiter** – Der Maulwurf lebt und arbeitet in Schichten: 4 Stunden lang gräbt, jagt und isst er. Danach schläft er 4 Stunden. Jede Schicht wiederholt sich dreimal am Tag. Das ganze Jahr. Er macht keinen Winterschlaf.



**Tunnelbauer** – Der Maulwurf gräbt in lockerem Boden 7 m Tunnelgang pro Stunde.

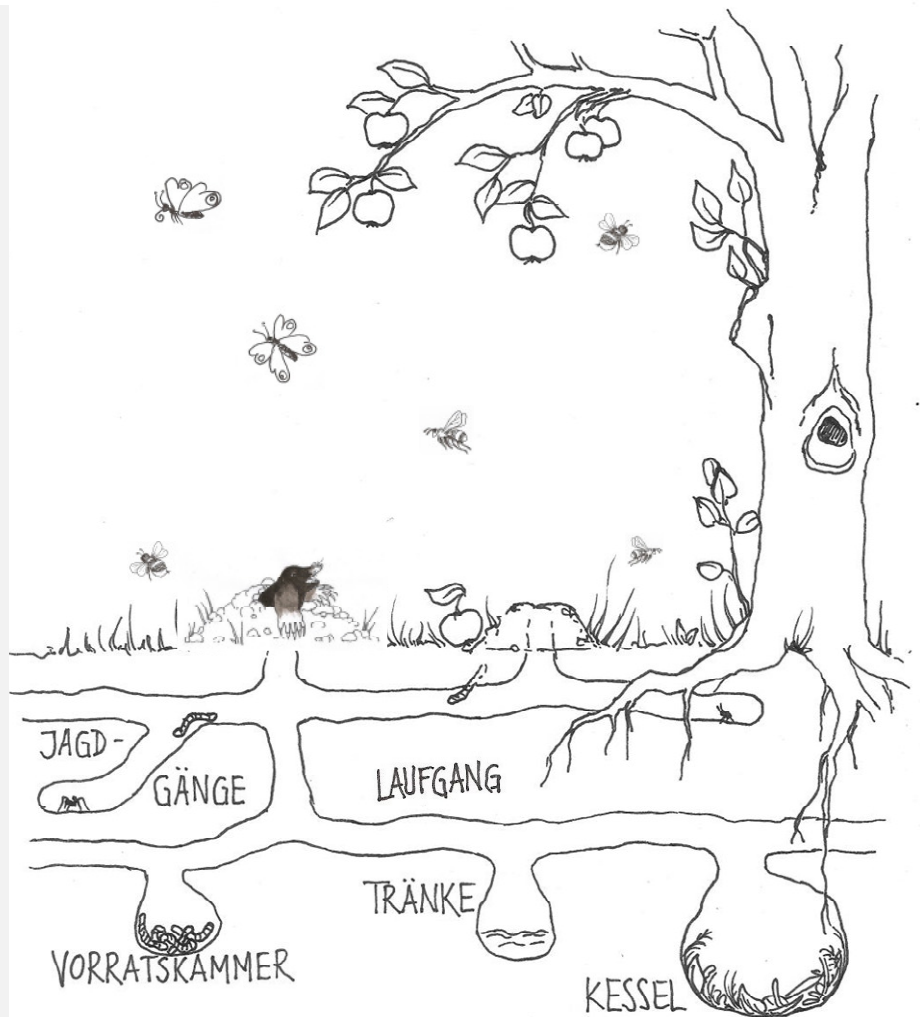
**Nachtarbeiter** – „Blind wie ein Maulwurf“ heißt ein Sprichwort. Der Maulwurf ist fast blind, hat jedoch einen ausgesprochen guten Gehör- und Tastsinn.

**Pelzträger** – Das Maulwurfsfell ist mit 200 Haaren/mm<sup>2</sup> sehr dicht. So können weder Wasser noch Erde eindringen. Früher wurde der Maulwurf wegen seines Fells gejagt.



## So lebt der Maulwurf!

Der europäische Maulwurf (*Talpa europaea*) ist der einzige heimische Maulwurf. Er lebt gerne unter Grünflächen, Äckern und Streuobstwiesen. Der Maulwurf ist ein Einzelgänger. Für ein paar Monate im Jahr beherbergt er eine Familie in seiner Nestkammer, auch **Kessel** genannt. Danach lebt er wieder allein und duldet keinen anderen Maulwurf neben sich. Verirrt sich doch einer in seine Tunnelgänge kommt es zum unerbitterten Kampf. Kaum einer bekommt den Maulwurf zu Gesicht. Könnte man ihn unter der Erde besuchen, würde man ins Staunen kommen. In seinem **Kessel** macht er es sich mit Laub und Moos gemütlich. In seiner **Vorratskammer** sammelt er Regenwürmer. Zur **Tränke** geht er, wenn er durstig ist. Der Maulwurf gräbt lange Gänge und schiebt die Erde einfach an die Oberfläche – so entstehen die Maulwurfshügel. Seine **Jagdgänge** sind knapp unter der Erdoberfläche. Dort fängt er seine Beute. Im **Laufgang** kommt er von einer Kammer zur nächsten.



## Die Streuobstwiese – ein perfekter Lebensraum für den Maulwurf

Streuobstwiesen sind vom Menschen geschaffene Kulturräume und trotzdem sind es sehr naturbelassene Orte, die den größten Teil des Jahres sich selbst überlassen werden. Intakte Streuobstwiesen sind dank ihres Artenreichtums an Pflanzen und Tieren ein perfekter Lebensraum für den Maulwurf. Unter der Erdoberfläche findet er reichlich Nahrung, so dass Magen und Vorratskammer des kleinen Jägers schnell gefüllt sind. Zudem stören seine Maulwurfshügel kaum. Da er seinen Kessel gerne unter einem Baum anlegt, findet er dort reichliche Auswahl. Ja, er hat sogar die Qual der Wahl!

## MAULWURFSHAUFEN-ZIEHEN

Hey, Flori-Kumpel,  
ich liebe deine Streuobstwiese  
– echt maulwurfstark hier!



Spiel für 2 Spieler mit Papier und Stift – also auch toll für unterwegs!

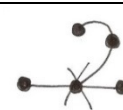
▣ Male (für den Anfang nicht zu viele – vielleicht 3 oder 4) Maulwurfshaufen auf ein Blatt.



▣ Verbinde abwechselnd immer zwei Haufen mit einem Gang. Irgendwo auf dem Gang malst Du einen neuen Haufen.



▣ Damit die Erde nicht einstürzt dürfen in jeden Haufen nur drei Gänge münden und die Gänge dürfen sich nicht kreuzen. In einen durchgestrichenen Haufen darf kein vierter Gang münden.



▣ Gewonnen hat der Maulwurf, der den letzten Gang graben kann.

▣ Tipp: Profi-Buddler graben auch mal sehr verschlungene oder Ring-Gänge, um es dem Gegner schwerer zu machen!